

PROTOKOLL

über die 6. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 18.12.2023, Saal St.-Georgs-Gemeinde
Kirchhuchtinger Landstraße 26, 28259 Bremen

- vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Wiltchko, Herr Homann
- vom Beirat: Frau Radke (via Zoom), Frau Schubert (via Zoom), Frau Seifert, Frau Spitz, Frau Thasius (via Zoom), Frau Wendt, Herr Bettermann, Herr Diekmann, Herr Horn, Herr Knuschke, Herr Pascher, Herr Ristau
- entschuldigt: Frau Blunck, Frau Kücük, Herr Rietz
- Gäste: Frau Jennifer Jank, Sozialzentrumsleitung Süd,
Frau Anna Liebrecht, Sozialzentrum Süd

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger, der Presse und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung öffentlich

1. Nachruf Walter Hamen
2. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
3. Mitteilungen
4. Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit
5. Änderung Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
6. Globalmittelvergabe
7. Antrag: Zugang zum Quartier im Bereich Flämische Straße / Luxemburger Straße auch während der Bauphase gewährleisten
8. Verschiedenes

TOP 1 Nachruf Walter Hamen

Beiratssprecher Christian Knuschke verliest einen Nachruf für Walter Hamen, der im Alter von 75 Jahren verstorben ist. Im Namen des Beirates spricht er die Anteilnahme und sein Beileid für die Familie aus. Herr Hamen war beruflich als KFZ-Sachverständiger tätig. 12 Jahre war er Mitglied des Beirates Huchting und hat sich für die Belange des Stadtteils eingesetzt. Seine politischen Wurzeln hatte er bei der Partei Bürger in Wut und zuletzt bei Bündnis Deutschland.

TOP 2 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Keine Themen

TOP 3 Mitteilungen

- Im Wasser des Sodenmattsees sind Blaualgen nachgewiesen worden. Es wird darauf verwiesen, dass diese gesundheitsgefährdend für Menschen und Tiere sind.
- Das Ortsamt ist in der Zeit vom 27.12.2023 bis zum 01.01.2024 geschlossen.
- Die nächste Sitzung des Beirates findet am 15.01.2024 statt.

TOP 4 Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit

Auf der jüngsten Sitzung des Controllingausschusses war die Mittelvergabe nach Vorschlag des Sozialzentrums Süd beraten und vom Ausschuss dann mehrheitlich abgelehnt worden.

Frau Jank, Leiterin des Sozialzentrums Süd, erläutert, dass es in Huchting viele und auch gute Angebote für Kinder und Jugendliche gibt, für die jährlich 777.384 Euro zur Verfügung stehen.

Im Controllingausschuss (CA) schlägt das Sozialzentrum vor, wie diese Mittel auf die Träger der Angebote verteilt werden könnten. Wobei sowohl die Träger als auch der Beirat im Controllingausschuss die Möglichkeit haben, andere Vorschläge einzubringen.

Dies hat es in diesem Jahr wie auch schon im Vorjahr nicht gegeben, sodass das Sozialzentrum vorgeschlagen hat, die Mittel wie in 2023 zu verteilen. Allerdings mit einer kleinen Änderung: Ein kleinerer Trägerverein habe für 2024 keine Mittel beantragt, sodass diese Mittel zunächst zurückgehalten werden, um diese gegebenenfalls im Laufe des Jahres für Bedarfe einzusetzen.

Frau Jank erklärt weiter, dass der Controllingausschuss die Mittelvergabe abgelehnt habe, liege nicht etwa an der Arbeit des Sozialzentrums Süd, sondern daran, dass sowohl Träger als auch Beirat der Meinung seien, dass generell zu wenig Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stünde.

Man habe sich daher nach Abwägung aller Argumente dazu entschlossen, den Mittelverteilungsvorschlag so wie eingereicht umzusetzen.

Herr Schlesselmann ergänzt, dass das Budget seit 2021 bis heute gleichgeblieben ist und dies natürlich nicht reichen wird, um alle Angebote aufrecht zu erhalten, geschweige denn zusätzlich gewünschte Angebote wie Wochenendöffnungen und weitere Ferienangebote einzuführen.

Im Gegenteil, es sind Angebote weggefallen und Einschränkungen erfolgt, diese Entwicklung wird sich unter diesen Bedingungen fortsetzen.

Frau Schubert weist ebenfalls darauf hin, dass die Mittel seit 3 Jahren nicht erhöht wurden. In anderen Stadtteilen wurden sie sogar gekürzt. Sie bittet Falko Bries als bildungspolitischen Sprecher der SPD Bürgerschaftsfraktion, sich für eine Erhöhung einzusetzen.

Herr Horn kritisiert das Prozedere: bei Nichteinigung über die Budgetverteilung entscheidet letztlich die jeweilige Sozialzentrumsleitung über die Budgetverteilung.

Er hat den Eindruck, es würde dadurch sowieso kein Schlichtungsverfahren geben. Der CA beklagt zu wenig Mittel, der Beirat schließt sich dem an und die Behörde entscheidet dann.

Herr Schlesselmann erläutert zum besseren Verständnis die Vorgehensweise dieses zweistufigen Verfahrens. Das eine ist das Verwaltungsverfahren, damit im Januar die Mittel fließen können. Das andere ist das kommunalrechtliche Verfahren, in dem wir als Stadtteil in Zusammenarbeit mit der Behörde beschließen, wie die Mittelvergabe erfolgt. Dort ist allerdings nun ein Dissens vorhanden. Jetzt geht es nach §11 Ortsgesetz über Beiräte in die zuständige Deputation und wie schon Anfang dieses Jahres wieder bis in die Bürgerschaft.

Wenn dort allerdings die Stadtbürgerschaft entscheidet, ist das Verfahren abgeschlossen und der Beirat kann nichts mehr machen.

Herr Schlesselmann glaubt, dass sich in diesem Jahr noch mehrere Beiräte anschließen werden bzw. schon entsprechende Beschlüsse gefasst haben.

Frau Liebrecht macht klar, dass die Mittelvergabe ohne Beschluss wichtig ist, damit die Einrichtungen finanziell arbeiten können.

Herr Bries teilt mit, dass der Vorschlag aus dem Sozialressort erfolgt ist, die Mittel in monatlichen Abschlägen von 1/12 auszuzahlen, dieses wird noch geprüft. Es soll bei Bedarf aber kurzfristige Hilfen geben.

Herr Bettermann betont, aus seiner Sicht sind gleichbleibende Beträge nach Berücksichtigung der Inflation faktisch eine Kürzung. Da in Huchting viele Einrichtungen mit Honorar Kräften arbeiten, fehlen ihnen gerade die Perspektiven.

Tim Ossyssek (VAJA-Süd) meldet sich über Zoom zu Wort. Er macht in aller Deutlichkeit klar, dass die Tatsachen für Huchting bedeuten würden, in den nächsten Jahren durch Tarifierhöhungen und Inflation Angebote massiv einzuschränken. Er wünscht sich eine deutlichere Skandalisierung, da die leittragenden unsere Jugendlichen sein werden.

Herr Knuschke fasst das Gesagte zusammen und weist darauf hin, dass nicht nur Angebote eingeschränkt werden könnten, sondern die Gefahr besteht, dass Träger vielleicht ganz ihre Aktivitäten in Huchting einstellen müssen. Er wäre ebenfalls wie sein Vorgänger bereit, bis in die Bürgerschaft zu gehen.

Beschluss und Haushaltsantrag Einstimmiger Beschluss:

1. Der Beirat Huchting lehnt den vorliegenden Mittelverteilungsvorschlag für 2024 vom 18.12.2023 ab.

Des Weiteren fordert der Beirat Huchting die unmittelbare Verbesserung der Situation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) durch folgende Maßnahmen:

2. Das Budget 2024 für die Offene Kinder- und Jugendarbeit für Huchting um 25 % zu erhöhen.

3. Jährliche Steigerungen des OKJA-Budgets zum Ausgleich von Inflation und Tarifsteigerungen.

4. Bessere tarifliche Bezahlung der Fachkräfte.

5. Erhöhung der Honorarsätze.

6. Erhöhung und Verstetigung des Integrationsbudgets.

7. Festbetragsfinanzierung statt Fehlbedarfsfinanzierung.

8. Mehrjährige Förderverträge, um die Planungssicherheit zu verbessern.

9. Abbau von Bürokratie und Verwaltungsaufwand.

10. Einführung von verbindlichen Mindeststandards für OKJA, um Vergleichbarkeit herzustellen.

11. Abschaffung der Planungsreserve für das OKJA-Budget.

12. Keine Umverteilung des Budgets zu Lasten anderer Stadtteile.

13. Sollte kein Einvernehmen erzielt werden, verlangt der Beirat Huchting die erneute Befassung in der nächsten Beiratssitzung im Sinne des § 11 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter.

Darüber hinaus sind für die haushaltslose Zeit Maßnahmen zu ergreifen und haushaltsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, um die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Huchting bis zur Verabschiedung des Haushalts 2024 aufrechterhalten zu können:

14. Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln in der haushaltslosen Zeit bspw. durch Bereitstellung von entsprechenden Globalmitteln.

15. Behelfsweise die Umwidmung bzw. überplanmäßige Bewilligung (analoge Anwendung) von Mitteln laut Vorschlag der LAG, welcher im Jugendhilfeausschuss am 08.11.2023 und 23.11.2023 auch beschlossen wurde. Ein Deckungsvorschlag wurde benannt.

16. Auszahlung von monatlichen Beträgen in Höhe von 1/12 ohne Einbehalt der Planungsreserve.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

TOP 5 Änderung Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Sitzungsleiter Schlesselmann erläutert die Änderungen bzgl. der Anzahl der Stadtteilbudgets. Insbesondere geht er dabei auf das Stadtteilbudget Verkehr ein.

Beiratssprecher Knuschke teilt mit, dass er den vorgelegten Beschlussvorschlag unterstützt.

Einstimmiger Beschluss/Stellungnahme:

1. Der Beirat Huchting nimmt die geplante Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter bezüglich der Stadtteilbudgets, Stand 06.11.2023, zur Kenntnis.
2. Sollten durch die Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter die Stadtteilbudgets auf eines, nämlich das Stadtteilbudget „Verkehr“, reduziert werden, bedarf es einer finanziellen Kompensation durch eine signifikante Erhöhung (mindestens 25 %) der jährlichen Globalmittel der Beiräte für stadtteilbezogene Maßnahmen.
3. Jährlich ist die Höhe des Globalmittelbudgets an die Inflation anzupassen.
4. Der Beirat Huchting fordert die dauerhafte Fortsetzung des Stadtteilbudgets „Verkehr“ einschließlich der Übertragung nicht verwendeter Haushaltsmittel ins jeweils folgende Haushaltsjahr.

5. Die Verwendung der Mittel des Stadtteilbudgets „Verkehr“ muss weiterhin so flexibel wie möglich gehandhabt werden. Neben Maßnahmen wie Umbauten, Sanierungen oder Instandhaltungen sollen auch Maßnahmen zur Gestaltung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität an Straßen, Wegen, Plätzen, in Grünanlagen und sonstigen, öffentlich zugänglichen Bereichen z.B. durch Inventar/Möblierung, bauliche oder technische Anlagen, Baumpflanzungen etc. umsetzbar sein.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

TOP 6 Globalmittelvergabe

Beiratssprecher Knuschke teilt mit, dass der Beirat Huchting im Umlaufverfahren beschlossen hat, die restlichen Globalmittel in Höhe von 3.324,00 € für die Aufwertung am Sodenmattsee (Spielgeräte, Bänke etc.) zu verwenden. Die Maßnahmen sollen von Arbeit und Ökologie (A&Ö) umgesetzt werden.

TOP 7 Antrag: Zugang zum Quartier im Bereich Flämische Straße / Luxemburger Straße auch während der Bauphase gewährleisten

Der Antrag wurde von allen Fraktionen eingereicht.

Nach der Beendigung der Bauarbeiten im 1. Quartal 2024 auf der südlichen Seite der Heinrich-Plett-Allee werden die Bauarbeiten anschließend auf der nördlichen Seite zwischen der B75 und der Huchtinger Heerstraße fortgeführt.

Im Bauverlauf werden nach Aussage der CTB die Zuwegungen zur Flämischen Straße und zur Luxemburger Straße zeitweise eingeschränkt.

In dieser Zeit sollte nach Ansicht des Beirates Huchting sichergestellt werden, dass Anwohnende des Quartiers und Rettungsfahrzeuge diesen Bereich ungehindert erreichen können, falls beide Einmündungen gleichzeitig für den MIV eingeschränkt werden sollten. Eine Alternativ-Zuwegung in diesen Bereich für den motorisierten Verkehr könnte die Öffnung der Einmündung der Luxemburger Straße in die Huchtinger Heerstraße sein. Anwohnende hätten über diesen Kreuzungsbereich einen Zugang zu ihrem Quartier, dafür müsste während der Bauphase die Einfahrt von der Huchtinger Heerstraße aus ermöglicht werden.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet die zuständige senatorische Behörde, während der Bauphase auf der Heinrich-Plett-Allee zwischen der B75-Brücke und der Huchtinger Heerstraße den Anwohnenden im Bereich Flämische Straße und Luxemburger Straße sowie dem dahinterliegenden Quartier die Zufahrt zu ihren Unterkünften über den Kreuzungsbereich Huchtinger Heerstraße/Luxemburger Straße unter bestimmten Umständen zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

TOP 8 Verschiedenes

Keine Themen

Sitzungsleiter Schlesselmann schließt die Sitzung und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:45 Uhr.

Herr Knuschke
(Beiratssprecher)

Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Herr Homann
(Protokoll)